



Das Lebensministerium



Reittouristische Karten

Leitfaden zur Kartenerstellung

Stand: November 2004

Freistaat  Sachsen

Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Leitfaden zur Erstellung reittouristischer Karten für Sachsen

Inhalt

1 Einleitung.....	4
2 Grundkriterien reittouristischer Karten.....	5
3 Hinweise zur Kartenkonzeption	6
3.1 Vertrieb	6
3.2 Zusammenarbeit	6
3.3 Inhalt	7
3.4 Aktualisierung	7
3.5 Recherche und Fördermöglichkeiten	7
3.6 Herstellungskosten, Verkaufspreis und Verlage	7
4 Gesamtlayout der Karte	9
4.1 Maßstab	9
4.2 Format, Falzung und Blattschnitt	9
4.3 Titelblatt	12
4.4 Titelfrückseite	13
4.5 Impressum	13
5 Inhalt der kartographischen Darstellung.....	14
5.1 Kartengrundlage	14
5.2 Darstellung reittouristischer Objekte.....	14
5.3 Darstellung allgemeiner touristischer Objekte.....	14
5.4 Kartographische Gesamtdarstellung.....	15
6 Rückseitengestaltung	15
6.1 Reiterhöfe.....	15
6.2 Service-Informationen	16
7 Hinweise zur CD-ROM und Beispielkarte.....	17

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: Variante a) und b) für Gesamtmaße und Falzschema	10
Abb. 2: Blattschnitt - Grundvariante.....	11
Abb. 3: Blattschnitt - Grundvariante erweitert.....	11
Abb. 4: Rahmenlayout Titelseite am Bsp. Muldental.....	12
Abb. 5: Rahmenlayout Titelfrückseite am Bsp. Muldental- und Vogtlandkreis.....	13
Abb. 6: Legende der reittouristischen Objekte	14
Abb. 7: Farbwerte.....	15
Abb. 8: Angebotsübersicht der Reiterhöfe mit Piktogrammen	15
Abb. 9: Reitwegekennzeichnung	16

Anhang:

Reittouristische Beispielkarte (fktiv: Tharandter Wald)

1 Einleitung

Die touristische Nachfrage nach Angeboten rund ums Pferd ist in den letzten Jahren in Deutschland deutlich gestiegen, und der Reittourismus kann als ein Marktsegment mit Zukunft angesehen werden, das sich besonders durch seine Vielseitigkeit auszeichnet. Vom ein- oder mehrwöchigen Reiturlaub im hochklassigen Reit- und Sporthotel über den Bauern- bzw. Reiterhof mit Übernachtungen im Heu bis hin zum Veranstaltungstourismus mit entsprechenden Festen, Paraden und Turnieren rund ums Pferd ist alles vertreten. Besonders das Wanderreiten erfreut sich immer größerer Beliebtheit, weil nur so die Faszination dieser natürlichen Freiheit, gemeinsam mit dem Partner Pferd die Natur zu erleben, hautnah spürbar ist. Auf dem Rücken der Pferde durch reizvolle Landschaften zu reiten, vermittelt einen Hauch von Freiheit und Abenteuer im Gegensatz zum Alltag.

Ein Wanderritt bedarf jedoch einer sorgfältigen Vorbereitung. Das gilt nicht nur für die notwendige Ausrüstung und Kondition von Reiter und Pferd, sondern vor allem auch für die Routenplanung. Dafür gibt es allerdings vergleichsweise wenig Informationsmöglichkeiten, wie das für Wanderer oder Autofahrer mit detaillierten Wander- und Straßenkarten der Fall ist.

Aufgrund der Rechtslage in Sachsen ist das Reiten und Fahren mit Gespannen im Wald nur eingeschränkt, d.h. nur auf ausgewiesenen Wegen, möglich. Die Schaffung eines sachsenweiten Fernreitroutennetzes und die Anbindung von regionalen Reit- und Fahrrouten ist deshalb Grundvoraussetzung für die Entwicklung besserer Möglichkeiten zum Reiten im Wald und in freier Flur unter Konfliktvermeidung mit anderen Erholungssuchenden und Nutzergruppen wie Wanderern, Radfahrern, Forst- und Landwirtschaft. Außerdem soll es zur Förderung und Entwicklung des Tourismus mit dem Pferd als Wirtschaftsfaktor besonders in den strukturschwachen ländlichen Gebieten Sachsens beitragen. Das Projekt befindet sich seit 1999 in der Umsetzung und stützt sich auf die Forderung des Landesentwicklungsplans Sachsen nach einem Netz von Wander-, Radwander- und Reitwegen (einschließlich Fernwegen), abseits stark befahrener Straßen und möglichst auf bestehenden Wegen in natur- und landschaftsverträglicher Weise.

Durch die Erstellung reittouristischer Karten für Sachsen können die rechtlich abgesicherten Routenführungen, die vielfältigen Reitmöglichkeiten und alle anderen Aktivitäten rund ums Pferd innerhalb Sachsens und über dessen Grenzen hinaus bekannt gemacht werden. Da der Reittourismus in Sachsen noch in den Kinderschuhen steckt und noch keine kartographischen Erzeugnisse auf dem Markt sind, soll mit diesem Leitfaden die Chance genutzt werden, Richtlinien festzulegen, um das Marketing für diesen Tourismuszweig durch einheitliches Kartenmaterial zu unterstützen.

Unter der Bedingung, dass die Karten der verschiedenen Regionen Sachsens einer einheitlichen Gestaltung unterliegen, soll langfristig ein reittouristisches Gesamtkartenwerk für Sachsen geschaffen werden. Dabei ist die Karte als Marketinginstrument zu verstehen, das für ortsfremde Reiter attraktiv und benutzerfreundlich gestaltet werden soll. Gleichzeitig sollen damit Informationen und Service rund um Pferd und Reiter kommuniziert werden. Die reittouristischen Karten für Sachsen bilden somit die Voraussetzung für die Steigerung der Nachfrage in diesem speziellen Segment des Tourismus. Deshalb sollte parallel entsprechende Werbung (z.B. auf einschlägigen Messen) und effektiver Vertrieb hinter die Veröffentlichung der Karte gesetzt werden.

Eine kartographische Darstellung der Reitrouten ist in Sachsen unbedingt notwendig, da das Reitroutennetz auf diese Art am besten veröffentlicht werden kann. Außerdem beinhaltet der Reittourismus überwiegend landschafts- und räumlich bezogene Aktivitäten, die sich

anbieten, für eine ganze Region in einer Karte übersichtlich dargestellt zu werden. Des Weiteren soll das Angebot im Wanderreiten ausgebaut werden. Dafür ist detailliertes Kartenmaterial mit vielfältigen Service-Informationen von entscheidender Wichtigkeit. Da das Reiten infolge der gesetzlichen Regelungen in Sachsen nur eingeschränkt möglich ist, geben die Karten Auskunft über die rechtlich abgesicherten Routen.

Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass die reittouristischen Karten als Orientierungshilfe im Gelände nur das zweitbeste Hilfsmittel nach einer guten Wegweisung für Reiter vor Ort darstellen können.

2 Grundkriterien reittouristischer Karten

Die Umsetzung des Reitroutennetzes geschieht derzeit auf der Ebene der Landkreise. Jedoch sind die Landkreisgrenzen für Touristen uninteressant. In diesem Fall sind sie nur administrativ wichtig und haben teilweise eine zerschneidende Wirkung auf Regionen von gleicher naturräumlicher Charakteristik. Deshalb sollten die Karten auf der sinnvolleren Regionsebene erstellt werden. So lassen sich auch traditionelle und kulturelle Höhepunkte besser verankern. Für eine flächendeckende, sachsenweite und überlappende Kartierung müssen alle Teilkarten den gleichen Maßstab besitzen. Ferner ist darauf zu achten, dass die Karten handlich, leicht lesbar und auf dem Pferd gut verwendbar sind sowie das Papier aus einem festeren Material besteht. Folgende Informationen sollten, wenn vorhanden, im Idealfall in einer reittouristischen Karte verarbeitet werden (ggf. in Textform):

- *Reitwege:* Landschaftsnamen (Wald, Offenland), landschaftlich reizvolle Routenvorschläge/Rundreitwege (ggf. mit Beschreibung), Alternativrouten, Infotafeln (z.B. Themenreitwege), Unterstellmöglichkeiten, Rastplätze für Pferd und Reiter, Futter- und Wasserstationen, grenzüberschreitende Reitwanderwege usw.
- *Reitinfrastruktur:* Reiterhöfe mit Übernachtungsmöglichkeiten, Pferdeverleih- und Reitstationen, Reitanlagen/Reithallen, pferdefreundliche Ausflugsziele, Gaststätten, Restaurants, Cafés, Museen, Sehenswürdigkeiten mit Anbindemöglichkeiten für Pferde (jeweils, wenn möglich mit Beschreibung)
- *Reiten:* Tierärzte, Hufschmiede, Sattler, Reitsportartikelfachgeschäfte, Reiter-Notteléfono, Verhaltensregeln in Wald und Flur, rechtliche Regelungen zum Reiten in Sachsen, Ansprechpartner der Forstämter zur Vergabe der Reitplaketten
- *sonstige touristische Infrastruktur:* Sehenswürdigkeiten, historische Bauwerke, (Natur-, technische) Denkmäler, Souvenirs, Wander-/Radfahrmöglichkeiten, Gärten und Parks (mit Hinweis auf Reiterlaubnis), Aussichtspunkte, Kinderspielplätze und andere Aktivitäten
- *allgemeine Informationen und Service:* öffentliche Einrichtungen/Anlaufstellen (Tourist-Information), Informationen zu An- und Abreise, Unterkünfte, öffentliche Toiletten, Telefonzellen usw.

Wegen der unterschiedlichen topographischen Verhältnisse in Sachsen und weil für die Planung eines Wanderrittes die Steigungen im Gelände von entscheidender Bedeutung sind, sollten in den reittouristischen Karten außerdem unbedingt Höhenangaben in die kartographische Darstellung eingebunden werden. Dies ist am besten über Höhenlinien und -punkte möglich, die in der Kartengrundlage enthalten sein sollten (s. Kapitel 5.1).

Bei der Konzeption und Realisierung einer reittouristischen Karte sollten des Weiteren einige grundsätzliche Kriterien berücksichtigt werden, die allen folgenden Empfehlungen zugrunde liegen (vgl. Empfehlungen zur Erstellung von Radwanderkarten, ADFC):

- Eine Karte sollte selbsterklärend und einfach sein. Wiedererkennbare Signaturen und assoziative Farben können hier sehr hilfreich sein. Im Idealfall sollte man die Karte gebrauchen können, ohne vorher die Legende studiert zu haben.
- Eine Karte sollte deutlich sein, insbesondere bei der farblichen Abstimmung und Trennung von Signaturen. Zudem sollte sie nicht überfrachtet sein mit evtl. unwichtigen Details.
- Eine Karte muss ansprechend sein und den Benutzer zum Gebrauch animieren. Nach dem ersten optischen Anreiz durch das Titelbild betrifft dies auch das Kartenbild und die darauf dargestellten Informationen.
- Eine Karte sollte praktisch und einfach zu verwenden sein. Dies betrifft insbesondere die Falzung der Karte.
- Eine Karte sollte haltbar sein. An reittouristische Karten werden hohe Anforderungen gestellt, was Material und Verarbeitung betrifft. Sie sind beim Reiten besonderen Belastungen ausgesetzt. Gleichzeitig ist jedoch zu beachten, dass eine Karte ein Verbrauchsprodukt ist.
- Eine Karte sollte immer aktuell sein. Auch wenn zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung teilweise größere Zeitdifferenzen von bis zu mehreren Monaten liegen können, ist die Aktualität ein Haupt(verkaufs)merkmal. Die Angabe des Herausgabejahres bzw. auch der Auflage sollte daher obligatorisch sein.

3 Hinweise zur Kartenkonzeption

3.1 Vertrieb

Bevor die Erstellung einer reittouristischen Karte für eine bestimmte Region in Betracht gezogen wird, ist die Durchführung einer Bedarfsanalyse zu empfehlen, bei der insbesondere die Zielgruppe für die Karte definiert werden muss. Eine Auflagenhöhe unter 1.000 Stück ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die reittouristischen Karten für Sachsen sollen über die Tourismusverbände, Tourist-Informationen und die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen sowie die Reiterhöfe, Reitvereine, Reitsportgeschäfte usw. vertrieben werden. Gegebenfalls können auch regionale Buchhandlungen als Vertriebszweig genutzt werden. Besonders wichtig ist der Hinweis auf die Karten im Internet und die Möglichkeit, die Karten über dieses Medium sofort beziehen zu können. Möglicherweise bietet sich auch die Veröffentlichung der Karte nicht nur als Print-Version, sondern zusätzlich als Ausgabe auf CD-ROM an. Dafür sollte jedoch der Bedarf und die Nachfrage ermittelt werden.

3.2 Zusammenarbeit

Durch den konzipierten Blattschnitt, der eine vollständige Flächendeckung für Sachsen gewährleistet, können nicht alle administrativen Grenzen, z.B. die der Tourismusverbände oder Landkreise, berücksichtigt werden. Daher sind Absprachen und Zuarbeiten der Tourismusverbände als Herausgeber untereinander und zwischen den Landkreisen unbedingt erforderlich. Es sollen keine Inselkarten, sondern vollständige Rahmenkarten der Gebiete im konzipierten Blattschnitt erstellt werden. Da die Umsetzung des Reitroutennetzes auf Landkreisebene geschieht, sind die exakten Weganschlüsse und andere reittouristische Informationen einander zuzuarbeiten. Ansprechpartner sind die Landratsämter bzw. die am Reitroutennetz arbeitenden Projektgruppen.

Da die Reitwege im Wald durch die Forstbehörden ausgewiesen und verwaltet werden, ist hier ebenfalls die Zusammenarbeit unbedingt erforderlich, damit das flächendeckende Reitroutennetz der jeweiligen Region dargestellt werden kann.

3.3 Inhalt

Natürlich ist eine reittouristische Karte erst dann sinnvoll, wenn genügend Inhalt verarbeitet werden kann. Dazu gehört ein rechtlich gesichertes und ausgeschildertes Routennetz sowie eine entsprechende Anzahl Reiterhöfe mit ihrem speziellen Angebot. Eine Karte mit nur einer Reitroute quer durch das abgebildete Gebiet ist eher ein „Ladenhüter“, als dass sie neugierig auf die Entdeckung der Region hoch zu Ross macht.

In grenznahen Gebieten ist zu überlegen, ob die Karte zweisprachig konzipiert werden sollte. Dies bietet sich besonders für das grenzüberschreitende Reiten nach Tschechien an, da hier bereits sieben grenzüberschreitende Reitwanderwege bestehen und weitere zur Genehmigung vorliegen (s. Kapitel 5.3).

3.4 Aktualisierung

Eine weitere wichtige Vorüberlegung ist die Aktualisierung der Karte. Die Informationen müssen bei einer Neuauflage der Karte geprüft und überarbeitet werden. Dabei sind insbesondere die Gemeinden und die Forstbehörden einzubeziehen, falls sich Änderungen bei den kommunalen Wegen und Reitwegen im Wald ergeben haben. Hier bietet sich ein regelmäßiger Rhythmus von zwei bis maximal fünf Jahren an. Aktualisierungen und Neuauflagen sollten im Budget eingeplant werden. Dabei ist darauf zu achten, dass Änderungen in der Topographie ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

3.5 Recherche und Fördermöglichkeiten

Wenn Adressen von Leistungsträgern, Tierärzten, Forstämtern recherchiert werden, sollten die betreffenden Ansprechpartner um Erlaubnis bezüglich der Aufnahme in die Karte gefragt werden. Zumindest bei den Reiterhöfen, die in der tabellarischen Übersicht oder in einer Extra-Anzeige auf der Rückseite der Karte aufgeführt werden, sollte über eine Kostenbeteiligung nachgedacht werden. So kann der Eigenmittelanteil zur Förderung der Karte über die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft für die Förderung des Landtourismus, RL-Nr. 54/00 aufgebracht werden.

Die Herstellung der reittouristischen Karten für Sachsen kann im Rahmen der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft für die Förderung des Landtourismus, RL-Nr. 54/00 (www.smul.sachsen.de), gefördert werden. Folgendes ist dabei zu beachten:

- Zuwendungsempfänger können die Regionalen Tourismusverbände oder die Marketinggesellschaften sein,
- die Umsetzung dieses Leitfadens ist Voraussetzung,
- die übrigen Zuwendungsvoraussetzungen der Richtlinie müssen erfüllt sein,
- drei Kostenangebote sind einzuholen und
- die Karte ist gegen eine Schutzgebühr zu veräußern. Diese Einnahmen sind der Förderung aus der RL-Nr. 54/00 (Zuschuss) neben den Eigen- und Drittmitteln als Einnahmen entgegengesetzt.

3.6 Herstellungskosten, Verkaufspreis und Verlage

Grundsätzlich können mit dem vorliegenden Leitfaden lediglich Rahmenbedingungen festgelegt werden. Für jedes Kartenblatt bzw. Gebiet sind spezifische Probleme und Anforderungen zu beachten, die unbedingt mit einem Fachverlag besprochen werden sollten. Dies betrifft insbesondere u.a. die kartographische Grundlage, die Darstellung des Themas (z.B. Inhalt der allgemeinen touristischen Signaturen), die Rückseitengestaltung

(Anordnung), das Falzschema und die Kalkulation der Auflagenhöhe sowie der Herstellungs- bzw. Druckkosten.

Auch zu den Gesamtkosten können an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden, da diese u.a. abhängig von Auflage, Inhalt, Gestaltung (Rückseite) und den erforderlichen Leistungen des Verlages und der Druckerei sind. Die kartographisch aufwendige Karte sollte auch nur gegen eine Gebühr vertrieben werden, die ebenfalls zur Deckung des Eigenmittelanteils gemäß der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft für die Förderung des Landtourismus, RL-Nr. 54/00, verwendet werden kann.

Vorrangiges Kriterium für die Auswahl des Verlages sollte die Verfügbarkeit einer aktuellen Kartengrundlage des betreffenden Gebietes sein (s. Kapitel 5.1). Bei gleicher Eignung sollten sächsische Betriebe bevorzugt werden. Nachfolgend ist eine Auswahl einiger bekannter Verlage aufgeführt, die für das Projekt angesprochen werden können (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Es gibt jedoch keinen Verlag, der sich auf das Thema Reitkarten spezialisiert hat.

- Sachsen Kartographie GmbH Dresden
Herr Weber
Martin-Luther-Str. 25
01099 Dresden
Telefon: 03 51/8 99 67 71
Fax: 03 51/8 99 69 30
e-mail: info@sachsen-kartographie.de
URL: <http://www.sachsen-kartographie.de>

- Verlag Dr. Barthel
Herr Dr. Barthel
Gerichshainer Str. 14
04451 Borsdorf OT Panitzsch
Telefon: 03 42 91/415-0
Fax: 03 42 91/86 84 0
e-mail: Verlag-Dr.-Barthel@t-online.de
URL: <http://www.verlag-dr-barthel.de>

- Grünes Herz Verlag
Herr Dr. Gebhardt
Postfach 153
98682 Ilmenau
Telefon: 036 77/630 25
Fax: 036 77/630 40
e-mail: info@gruenes-herz.de
URL: <http://www.gruenes-herz.de>

- Fritsch Landkartenverlag
Herr Fritsch
Hirschberger Str. 7
95010 Hof/S.
Telefon: 092 81/69 92
Fax: 092 81/668 14
e-mail: info@fritsch-landkartenverlag.de
URL: <http://www.fritsch-landkartenverlag.de>

- Pietruska Verlag & Geodatenbanken GmbH
Gutenbergstr. 7a
76761 Rülzheim
Telefon: 072 72/927 60
Fax: 072 72/755 40
e-mail: info@pietruska.de
URL: <http://www.pietruska.de>
- RECO Kartographie und Verlag
Herr Ott
Im Gefierth 7
63303 Dreieich
Telefon: 061 03/37 11 85
Fax: 061 03/31 19 06
e-mail: reco@reco.de
URL: <http://www.reco.de>

4 Gesamtlayout der Karte

Grundsätzlich enthält die Vorderseite der Karte das Kartenblatt mit den reittouristischen Informationen, während die Rückseite für jegliche Service-Informationen und die Darstellung der Reiterhöfe der jeweiligen Region genutzt werden soll.

4.1 Maßstab

Alle reittouristischen Karten werden im Maßstab 1:50.000 erstellt. Aus Erfahrungen von aktiven Wanderreitern hat sich dieser Maßstab bewährt, da das Tagespensum eines Wanderreiters ca. 25 km beträgt. Voraussetzung für die Darstellung der Reitrouten ist die Kennzeichnung dieser im Gelände, da nicht alle topographischen Details im Maßstab 1:50.000 wiedergegeben werden können. Ein größerer Maßstab ist für ein Gesamtkartenwerk für Sachsen jedoch wirtschaftlich nicht umsetzbar.

Um die Benutzerfreundlichkeit der Karte zu erhöhen, wird die Angabe einer Maßstabsleiste empfohlen. So können Entfernungen leichter aus der Karte herausgelesen werden. Des Weiteren bietet sich der Hinweis an: 1 cm in der Karte = 500 m in der Natur.

4.2 Format, Falzung und Blattschnitt

Die reittouristischen Karten für Sachsen haben im zusammengefalteten Zustand die Maße 22 x 12,3 cm und im offenen die Maße 98,4 x 65 cm. Grundlage dafür war die Standard-Papierbogengröße 100 x 70 cm, von der Ränder für den Beschnitt und drucktechnische Elemente abgezogen werden müssen.

Aus den Kartenmaßen 98,4 x 65 cm folgt für die lange Seite eine Leporellofalzung (Zickzack) in sieben Brüchen bzw. acht Abschnitten und für die kurze Seite eine Falzung in zwei Brüchen bzw. 3 Abschnitten.

Einer der acht Abschnitte wird für das Titelblatt, die Titelmückseite und die Legende benutzt. Für die kartographische Darstellung selbst bleibt infolge einer Umrahmung eine effektive Größe von 84,1 x 63 cm (sieben Abschnitte der langen Seite).

Damit es beim Zusammenfalten der Karte nicht zu Wölbungen kommt, ist es zu empfehlen, ein (Variante a) oder zwei Abschnitte (Variante b) der kurzen Seite in der Länge zu reduzieren (s. Abb. 1). Welche Variante die bessere ist, muss für den Einzelfall entschieden werden. Außerdem sollte die zusammengefaltete Karte oben geschlossen sein.

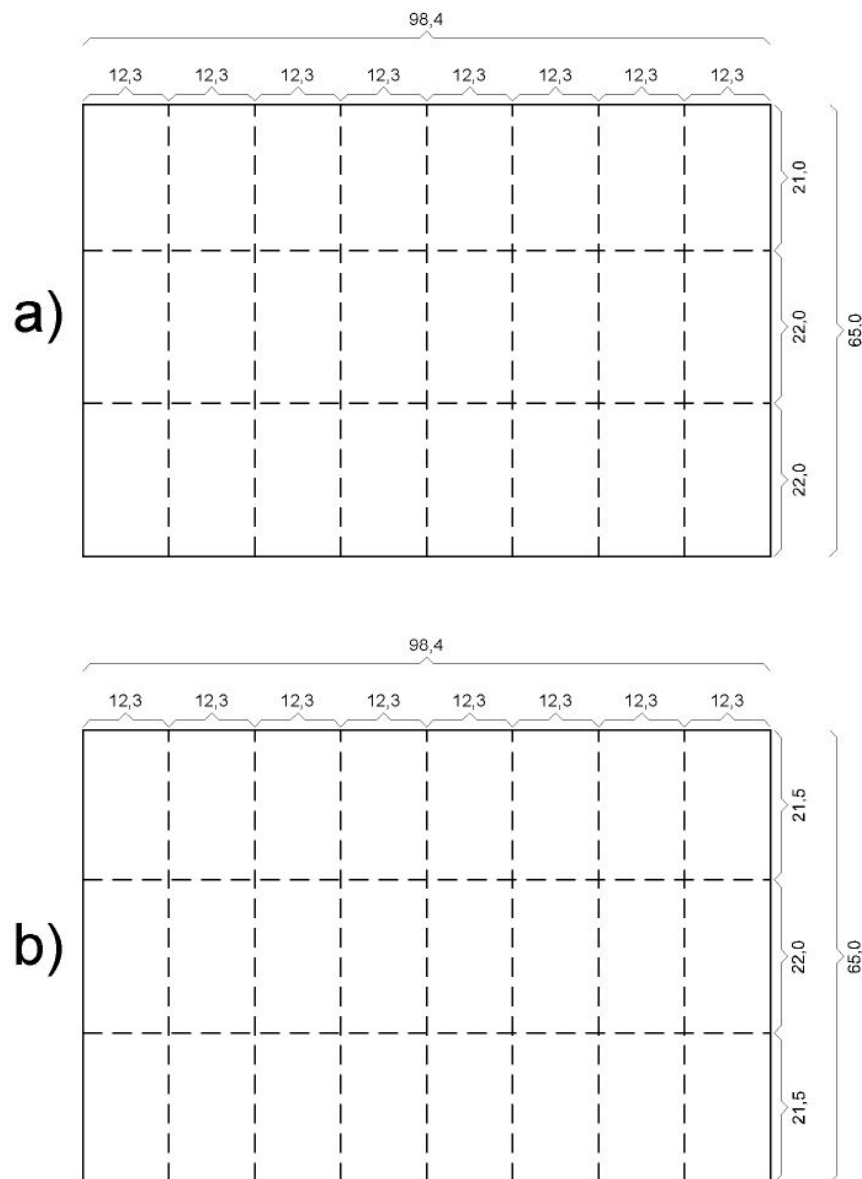
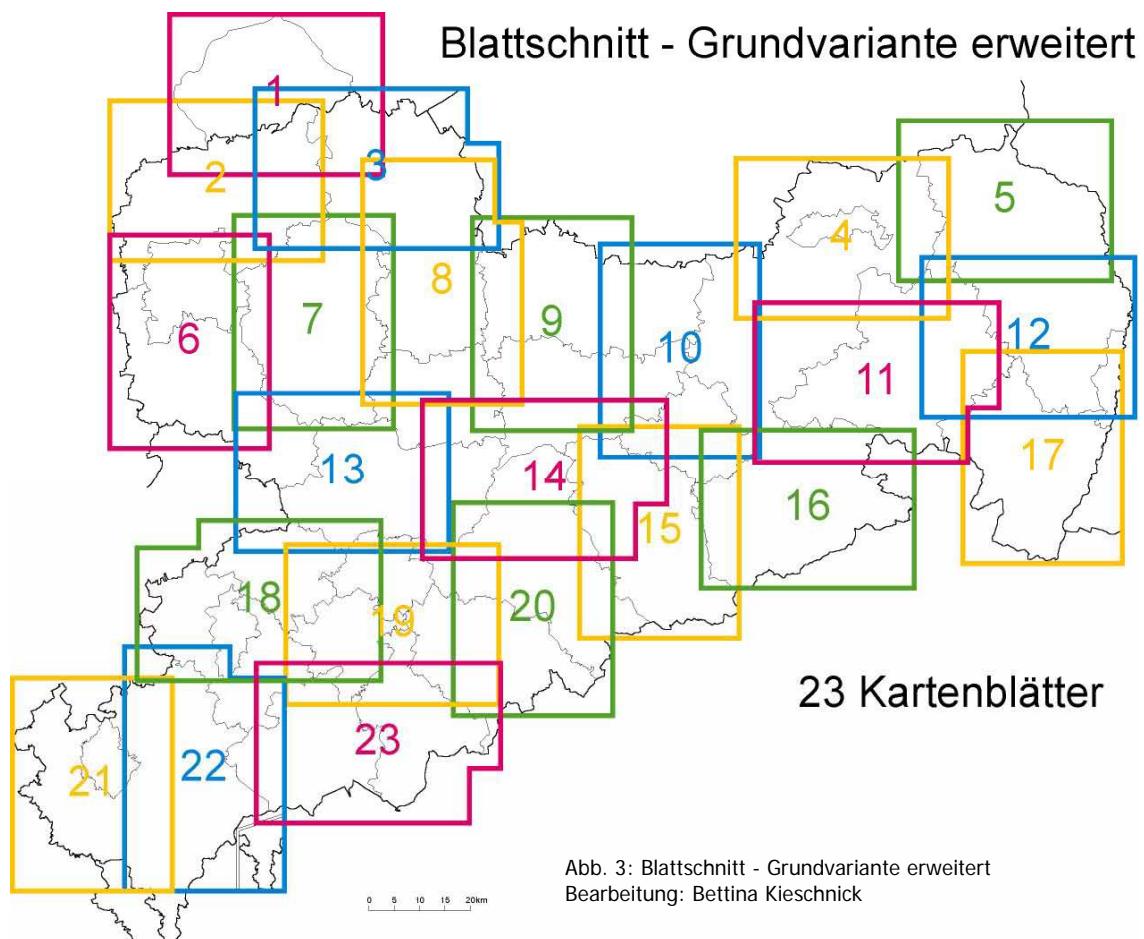
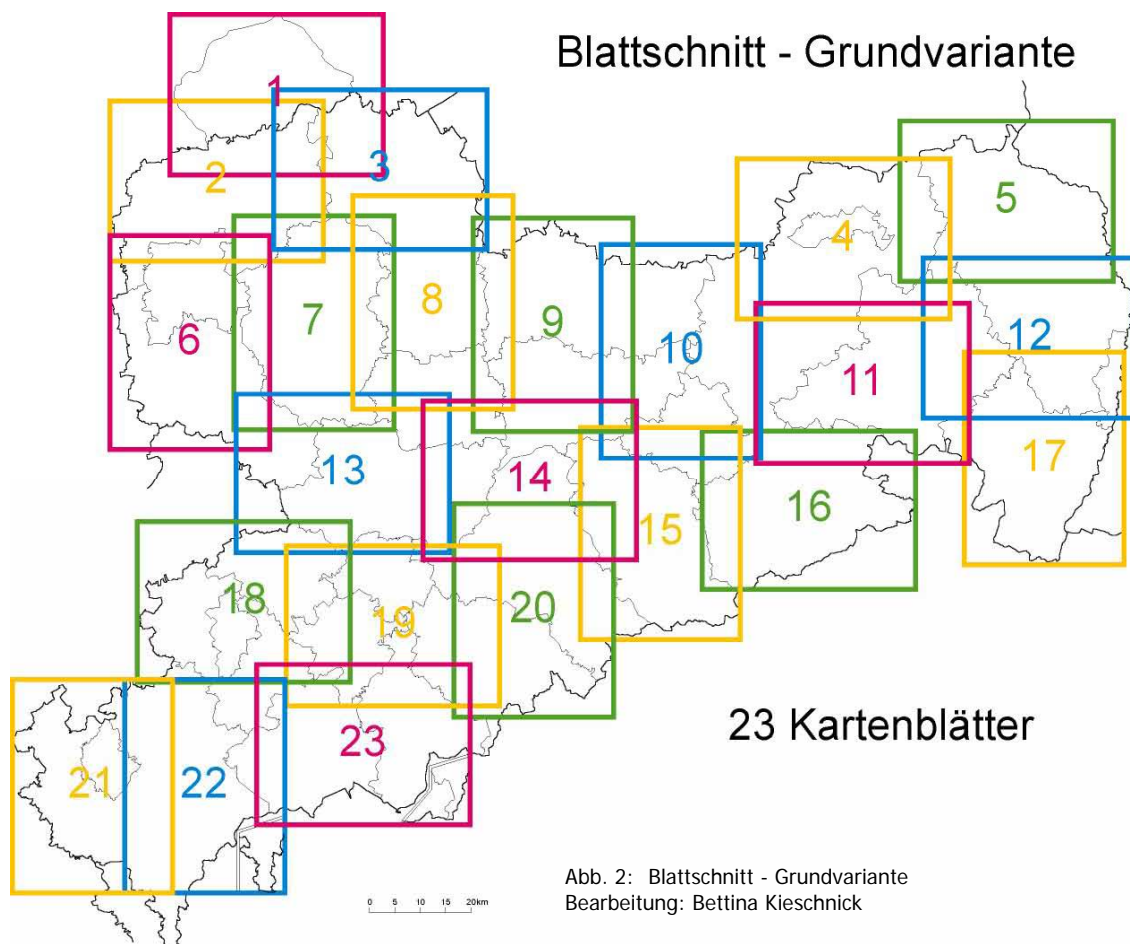


Abb. 1: Variante a) und b) für Gesamtmaße und Falzschema
Quelle: Bettina Kieschnick

Der Blattschnitt wurde flächendeckend für Sachsen so konzipiert, dass jedes Kartenblatt in Abb. 2 die Maße 84,1 x 63 cm besitzt. Dabei gibt es Karten sowohl im Hoch- als auch im Querformat. Die Numerierung der einzelnen Kartenblätter findet sich später in der Gesamtübersicht auf der Titlrückseite wieder (s. Kapitel 4.4).

Wenn es unter bestimmten Umständen nötig ist, kann die kartographische Darstellung auch um einen Abschnitt, also 12,3 cm erweitert werden (s. Abb. 3). Dann muss jedoch das Titelblatt und die Titlrückseite auf der Rückseite der Karte neben die Reiterhof- und Service-Informationen platziert werden. Die Legende sollte wegen der Benutzerfreundlichkeit auf der Seite der kartographischen Darstellung beibehalten werden. Bei der Blattschnittwahl ist darauf zu achten, dass die Flächendeckung für ganz Sachsen immer gewährleistet bleibt.



4.3 Titelblatt

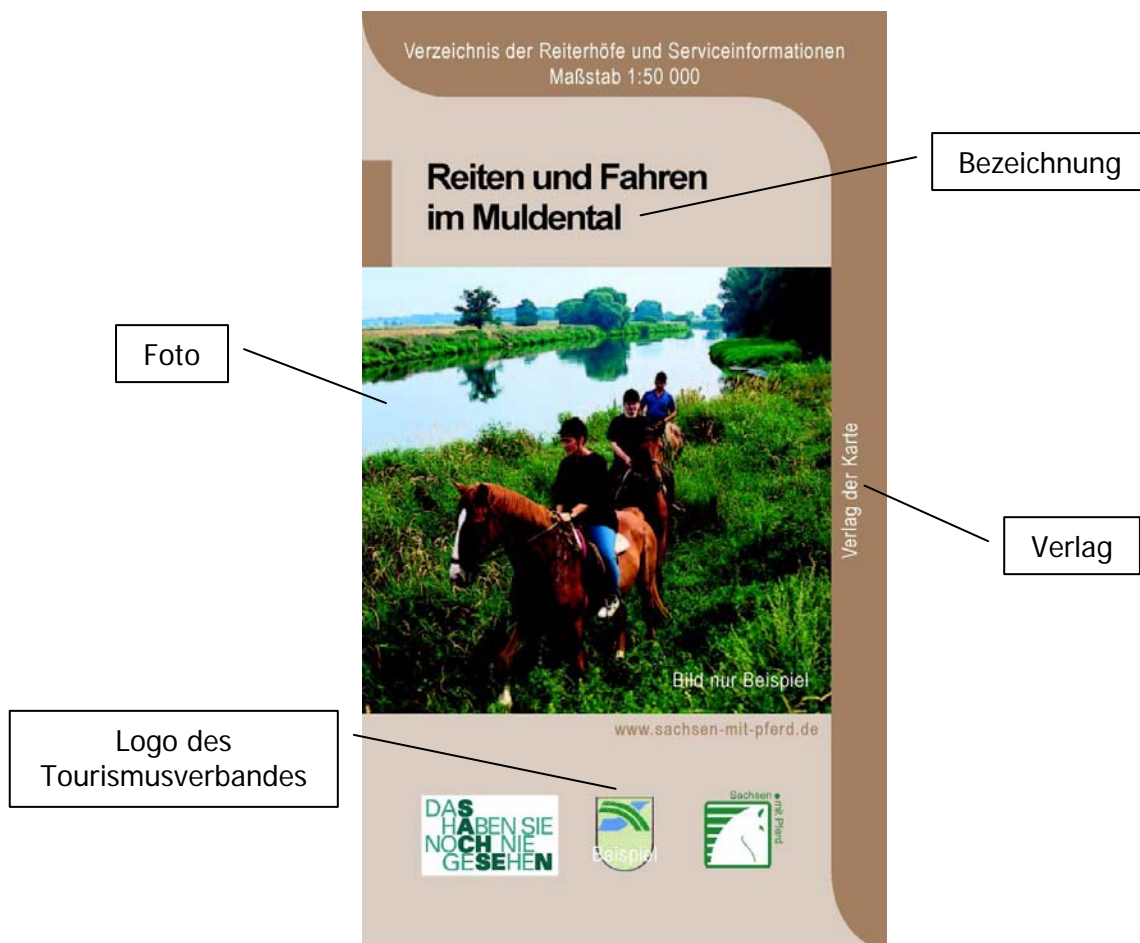


Abb. 4: Rahmenlayout Titelseite am Bsp. Muldental
Quelle: Ö Grafik, Bearbeitung: Bettina Kieschnick

Für die Titelblattgestaltung ist das Rahmenlayout (s. Abb. 4) zu verwenden, das für alle reittouristischen Karten in Sachsen ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet. Es steht im Wesentlichen fest, ist allerdings an folgenden Positionen an die jeweilige Situation in der Region anzupassen:

- **Bezeichnung:** Hier ist der Name der dargestellten Region einzusetzen. Es ist darauf zu achten, dass nicht unbedingt Landkreisnamen publiziert werden, da diese für den Touristen uninteressant sind. Es sollten außerdem die charakteristischen Landschaftsnamen verwendet werden. Wenn keine Fahrrouten für Kutschen und Kremser vorhanden sind, heisst die Karte z.B. nur „Reiten im Muldental“.
- **Verlag:** An dieser zentrierten Stelle wird der Name des Verlages eingefügt, der die Karte für die jeweilige Region herstellt. Wenn ein Logo vorhanden ist, kann dies ergänzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Größe der Platzkapazität am rechten Rand des Titelblattes entspricht.
- **Logo des Tourismusverbandes:** Zwischen das Logo der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH „Das haben Sie noch nie gesehen“ und das Logo „Sachsen mit Pferd“ wird das Logo des regionalen Tourismusverbandes eingefügt, der als Herausgeber für die jeweilige Region fungiert.
- **Foto:** Für das Titelfoto ist ein ansprechendes Bild zu wählen. Es sollte Pferde zusammen mit Menschen in einer charakteristischen Landschaft der betreffenden Region zeigen.

4.4 Titelmrückseite

Für das Layout der Titelmrückseite ist ebenfalls das Rahmenlayout (s. Abb. 5) zu verwenden. In einer Übersichtsdarstellung Sachsens ist das jeweils dargestellte Kartenblatt besonders hervorzuheben (hier Bsp. Muldental). Des weiteren wird zur besseren Übersicht den einzelnen reittouristischen Karten die laufende Nummer wie im Blattschnitt (s. Abb. 2 bzw. 3) gegeben. In Zukunft können dann alle bisher erschienenen Karten ebenfalls in der Übersicht hervorgehoben und darunter auf der Titelmrückseite aufgelistet werden. Das weckt im Kartennutzer gleichzeitig die Neugier auf andere Reitregionen Sachsens, und er kann sich mit weiteren reittouristischen Karten über diese informieren.

Die Platzaufteilung muss individuell je nach Entwicklungsstand angepasst werden. Evtl. sind am Anfang noch Platzkapazitäten für ein Foto, eine Übersichtskarte zum betreffenden Gebiet oder ähnliches frei.

Zu jeder Karte gehört ein Impressum, dass idealerweise auf der Titelmrückseite zu finden ist. Nähere Erläuterungen dazu sind im folgenden Kapitel 4.5 zu finden.

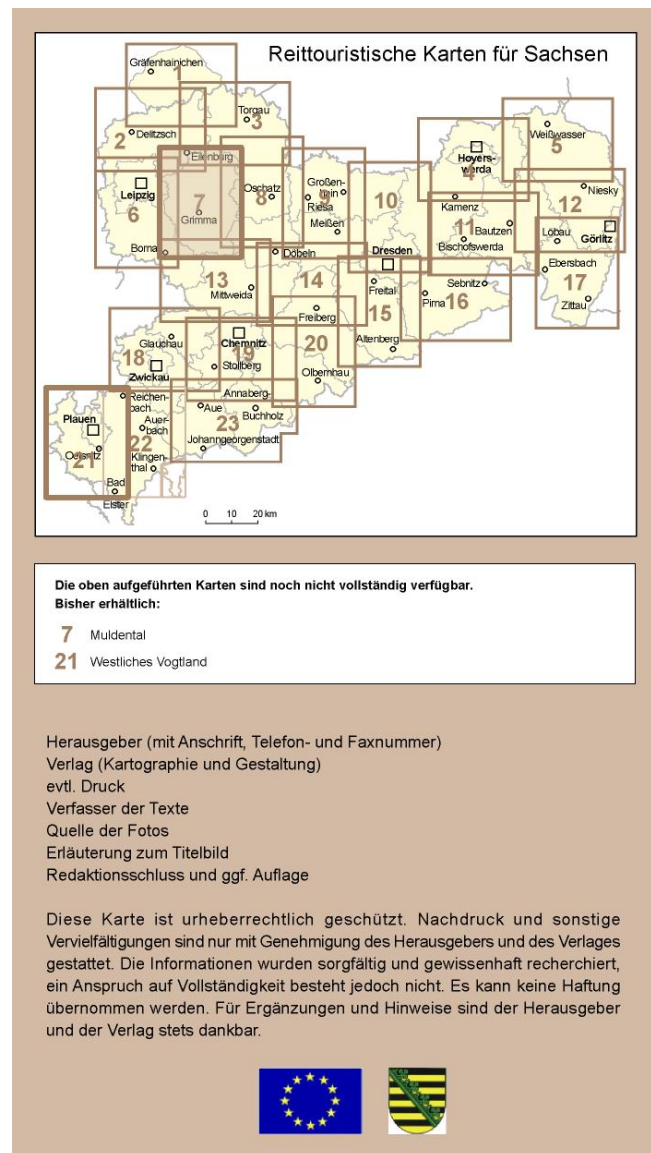


Abb. 5: Rahmenlayout Titelmrückseite am Bsp. Muldentale- und Vogtlandkreis

Quelle: Heike Straßburger

4.5 Impressum

Im Impressum der reittouristischen Karten sind Angaben zu folgenden Punkten aufzuführen:

- Herausgeber (mit Anschrift, Telefon- und Faxnummer)
- Verlag (Kartographie und Gestaltung)
- evtl. Druck
- Verfasser der Texte
- Quelle der Fotos
- Erläuterung zum Titelbild
- Redaktionsschluss und ggf. Auflage
- Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung des Herausgebers und des Verlages gestattet. Die Informationen wurden sorgfältig und gewissenhaft recherchiert, ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht jedoch nicht. Es kann keine Haftung übernommen werden. Für Ergänzungen und Hinweise sind der Herausgeber und der Verlag stets dankbar.
- Die vorliegende Karte wurde von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen unterstützt (Hier werden die Logos der EU und des Freistaates Sachsen hinzugefügt).

5 Inhalt der kartographischen Darstellung

5.1 Kartengrundlage

Es ist eine geeignete topographische Kartengrundlage auszuwählen. Dabei sind die Voraussetzungen und Erfahrungen des ausgewählten Verlages zu nutzen.

Es wird empfohlen, die amtlichen Daten der Landesvermessung zu verwenden. Am 12.05.2003 trat das neue Sächsische Vermessungsgesetz in Kraft (veröffentlicht im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt, Jg. 2003, Bl.-Nr. 7). In der dazu erlassenen Sächsischen Vermessungskostenverordnung vom 01.09.2003 (veröffentlicht im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt, Jg. 2003, Bl.-Nr. 12, v. 08.09.2003) ist die Datenabgabe, auch in digitaler Form, neu geregelt. Es wurden u.a. die Preise für Rasterdaten deutlich reduziert (z.B. kostet ein Kartenblatt der TK50 €127,50).

5.2 Darstellung reittouristischer Objekte

Die reittouristischen Objekte werden, sofern vorhanden, wie in Abb. 6 dargestellt. Die einzelnen Objekteigenschaften können aus der entsprechenden Datei auf der CD-ROM entnommen bzw. kopiert werden. Reitrouten außerhalb Sachsens werden mit der Farbe Orange (0% Cyan, 55% Magenta, 100% Yellow, 0% Black) in gleicher Strichstärke dargestellt.

Es hat sich in der Konzeption gezeigt, dass die Darstellung der Reitrouten neben den Wegen und Straßen zu bevorzugen ist. Die Information über die Art der Route ist sehr wichtig und darf nicht überdeckt werden. Das gilt insbesondere für Straßen, auf deren Gefahr sich der Reiter durch hohes Verkehrsaufkommen einstellen muss.

Wenn bestimmte Objekte in der betreffenden Region nicht existieren, werden diese natürlich auch nicht in der Legende aufgeführt. Die Signaturen können vom gewählten Verlag aus der mitgelieferten Datei kopiert werden.









	Fernreitroute
	saisonale Fernreitroute
	Regionalreitroute
	saisonale Regionalreitroute
	Fahrroute
	saisonale Fahrroute
	empfohlene Reitroute außerhalb des Freistaates Sachsen
	Steigung/Gefälle 5-10%; Steigung/Gefälle >10%
	Gefahrenstelle
	Rastplatz mit Anbindevorrichtung
	Standort Infotafel
 	Reiterhof mit / ohne Übernachtungsmöglichkeit
 	Furt; Badestelle für Pferde

Abb. 6: Legende der reittouristischen Objekte
Bearbeitung: Bettina Kieschnick

5.3 Darstellung allgemeiner touristischer Objekte

Wenn die Kartengrundlage des Verlages genutzt wird, können alle allgemeinen touristischen Objekte (Schloss, Gaststätte, Ruine, Kirche, Freibad usw.) mit den üblichen Signaturen des gewählten Verlages übernommen werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Karte im Unterschied zur Freizeitkarte als reittouristische Karte konzipiert wird, bei der anderweitige touristische Attraktionen und Informationen nur in begrenztem Maß enthalten sind, um eine Überfüllung der Karte zu vermeiden.

Für pferdefreundliche Gaststätten und Sehenswürdigkeiten (mit Anbindevorrichtung für Pferde) sind die gleichen Signaturen wie für die übrigen Gaststätten und Sehenswürdigkeiten zu verwenden. Allerdings sollten erstere vorzugsweise rot hervorgehoben werden. Das Gleiche gilt für die sieben sächsischen grenzüberschreitenden Reitwanderwege. Diese sind (SMI, 2002):

- Ebmath – Hranice/Roßbach
- Bad Elster/Bährenloh – Hranice/Roßbach
- Bad Brambach – Plesná/Fleißben

- Wernitzgrün – Luby/Schönbach
- Deutschneudorf – Nova Ves v Horach/Gebirgsneudorf
- Deutschgeorgenthal – Český Jiretín/Georgendorf
- Hartau – Hrádek nad Nisou/Grottau a.d. Neiße.

5.4 Kartographische Gesamtdarstellung

Da die reittouristischen Karten von verschiedenen Verlagen erstellt werden, kann es zu kleinen Unterschieden in der kartographischen Darstellung kommen. Damit der Gesamteindruck trotzdem gewahrt bleibt, sollten die Flächenfarben und die Farbe der Höhenlinien einheitlich gestaltet werden (s. Abb. 7). Dies ist durch schnelle Formatumwandlungen auch in den schon bestehenden Kartengrundlagen möglich.

Objekt	Cyan	Magenta	Yellow	Black
Höhenlinien, Felsen, Steigungspfeile, Reiterhöfe	40	70	100	0
Siedlung	0	0	0	20
Siedlungsumrandung	0	0	0	80
Wald	20	0	50	0
See	40	0	0	0
Fließgewässer, Gewässerlinie	100	0	0	0
Fond (Hintergrund)	0	0	15	0

Abb. 7: Farbwerte
Quelle: Heike Straßburger

6 Rückseitengestaltung

6.1 Reiterhöfe

Die Reiterhöfe, die auf der Karte eingezeichnet sind, werden in einer Tabelle (s. Abb. 8) auf der Rückseite übersichtlich mit ihrem Angebot dargestellt. Die zugeordnete Nummer, die selbstredend mit der in der Signatur auf der Karte übereinstimmt, erleichtert das Finden sowohl in der Tabelle als auch in der Karte. Die verschiedenen Informationen sind an die Kategorien angelehnt, die in der Internetpräsentation zur Gesamtdarstellung des sächsischen Reittourismus „www.sachsen-mit-pferd.de“ verwendet werden. Damit wird auch hier ein einheitlicher Aufbau gewahrt.



















Nr.	Name, Anschrift, Telefon, e-mail	Übernachtung auf dem Hof	Übernachtung im Ort	Koppel	Reitplatz	Reithalle	Gastpferdeboxen	Pferdepensionshaltung	Reitausbildung	geschulte Leihpferde	geführte Wanderritte	Reiterferien für Kinder	Therapeutisches Reiten	Westreiten	Kutsch-/Kremserfahrten	FN-geprüft	DTV-geprüft	DLG-geprüft	DeHoGa-geprüft
																			
1	Reiterhof Muster Musterstr. 0 00000 Musterdorf Tel.: 0000-0000 Fax: 0000-0000 e-mail: muster@muster.de http://www.muster.de	✓		✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓			✓	✓		✓	

Abb. 8: Angebotsübersicht der Reiterhöfe mit Piktogrammen
Quelle: Heike Straßburger

6.2 Service-Informationen

Die reittouristischen Karten für Sachsen sollen sich durch eine Fülle von Informationen auszeichnen, die ein besonderer Service für die Kartennutzer bzw. Reiter darstellen. Zu folgenden Rubriken sollten, sofern in der betreffenden Region vorhanden, die Ansprechpartner mit Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse aufgeführt werden:

- Tierärzte
- Hufschmiede
- Sattler
- Reitsportartikelgeschäfte
- Forstämter (Erhalt der Reitplakette)
- Reiter-Nottelefon.

Da das Reiten in Sachsen, wie schon erwähnt, nicht grundsätzlich überall erlaubt ist, sollten auf der Rückseite der Karte einige Hinweise zu den rechtlichen Regelungen rund ums Reiten und Fahren in Sachsen gegeben werden. Diese Ausführungen sind besonders für Touristen wichtig, die von außerhalb Sachsens hierher kommen, aber gekoppelt mit einigen Verhaltensregeln sind die Informationen ebenso für einheimische Reiter von Nutzen. Der Text sollte folgendermaßen lauten:

Regelungen für das Reiten in Sachsen:

Auf öffentlichen Straßen und Wegen ist das Reiten und Fahren mit Kutschen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) möglich und es gelten die einheitlich bestehenden Verkehrsregeln. Ist ein Reitweg gesondert gekennzeichnet (§41 Abs. 2 Nr. 5 StVO), so ist dieser zu benutzen. Das Reiten und Fahren auf nichtöffentlichen Wegen erfolgt auf eigene Gefahr. Außerhalb öffentlicher Straßen und Wege gelten außerdem spezielle Regelungen.

Wald: *Das Reiten im Wald ist nur auf dafür ausgewiesenen und entsprechend gekennzeichneten Wegen gestattet (§12 Abs. 1 SächsWaldG, s. Abb. 9). Das Fahren mit Fuhrwerken und Kutschen bedarf auf allen Wegen der Erlaubnis des Waldbesitzers (§11 Abs. 4 SächsWaldG). Das Reiten im Wald ist nur nach Entrichtung einer Abgabe und Kennzeichnung des Pferdes mit einer Reitplakette zulässig. Die Plaketten können bei den zuständigen Forstämtern für 25 EUR für ein Jahr bzw. 2,50 EUR für vier Wochen erworben werden (Stand: 2003).*

Freie Flur: *Das Reiten und Fahren mit Gespannen ist nur auf geeigneten Wegen und besonders ausgewiesenen Flächen gestattet (§ 31 Abs. 1 und 2 SächsNatSchG).*

Abb. 9: Reitwegekennzeichnung
Quelle: SMUL

Verhaltensregeln in Wald und Flur:

Fußgängern, Radfahrern, Reitern und Gespannfahren sollte immer nur im Schritt begegnet werden. Außerdem sollten das Tempo dem Gelände angepasst und durch anhaltenden Regen weich gewordene Wege gemieden werden. Das Reiten in der Gruppe ist sicherer und macht außerdem mehr Spass. Dabei sollten die Pferde behutsam an den Straßenverkehr und das Gelände gewöhnt werden. Reiten Sie im Wald – des Wildes wegen – frühestens eine Stunde nach Sonnenaufgang und spätestens eine Stunde vor Sonnenuntergang.



Optional und je nach Platzkapazität können allgemeine touristische Informationen und Sehenswürdigkeiten ergänzt werden. Es bieten sich außerdem ausführliche Routenbeschreibungen zum Reiten an, bei denen besonders attraktive Routen vorgestellt werden können.

7 Hinweise zur CD-ROM und Beispielkarte

Die CD-ROM mit allen notwendigen Vorlagendateien (in Druckqualität) liegt bei den sieben Regionalen Tourismusverbänden als berechtigte Zuwendungsempfänger. Auf der CD-ROM befinden sich folgende Dateien:

- Layout Titelblatt und Schriften
- Layout Titelfrückseite
- Gesamtlayout Kartenblatt/Falzschemata
- Gesamtblattschnitt Sachsen/Numerierung (Grundvariante und erweitert)
- Kartenbeispiel Tharandter Wald und Legende
- Text für Impressum
- Text zu rechtlichen Regelungen zum Reiten in Sachsen
- Übersichtstabelle für die Angebotsdarstellung der Reiterhöfe
- Piktogramme für Übersichtstabelle der Reiterhöfe
- Logo TMGS
- Logo Sachsen mit Pferd
- Logo Europäische Union
- Logo Freistaat Sachsen
- „Liesmich“ mit Erläuterungen

Im Anhang befindet sich eine reittouristische Karte, deren kartographische Darstellung auf den Kriterien dieses Leitfadens basiert. Als Beispiel wurde der Tharandter Wald gewählt. Die Karte entspricht nicht der Realität.